

Der Billstedter

Zeitschrift des Bürger- und Kommunalvereins Billstedt von 1904 e.V.

Der Brunnen der Hygieia im Rathaushof wurde zum Gedenken an die Cholera-Epidemie 1892 errichtet, bei der 8000 Hamburger starben – wie wird das Mal für die Opfer der Corona-Pandemie aussehen? (Foto: DerBi)



Geburtstage

Diese Mitglieder des Bürgervereins feiern Geburtstag.
Wir wünschen gute Gesundheit und viel Freude im kommenden Lebensjahr.

August 2021

Wolfgang Herrmann 2. 8.
Diana Angelica
Rubiano Libreros 3. 8.
Claus Kahl 5. 8.
Erika Blum 8. 8.
Gert Gindl 11. 8.
Thea Kohnert 13. 8.
Jutta von Windheim 15. 8.
Hans-Peter Mohr 15. 8.
Heiko Visser 17. 8.
Günter Harringer 19. 8.
Heinz Kluge 20. 8.
Waltraud Taps 20. 8.
Carina Vocke 21. 8.

Rosa Marie Panier 26. 8.
Manfred Elmer 27. 8.
Traute Malek 29. 8.
Ingrid Brasch 29. 8.
Ingeborg Konar 29. 8.

September 2021

Jonny Fey 1. 9.
Wera Becker 1. 9.
Ernst Bartels 1. 9.
Edda Kuhlmann 1. 9.
Landy Charlotte Kuczynski 1. 9.
Harri Malek 3. 9.
Gerhard Tolzien 3. 9.
Friedrich Karl Keitzel 4. 9.

Klaus Behn 6. 9.
Klaus Pipenbrinck 8. 9.
Helma Schutz 9. 9.
Rita Bischoff 10. 9.
Brigitte Diehn 10. 9.
Monika Kothe 12. 9.
Dagmar Ackermann 13. 9.
Siegrid Oettinger 14. 9.
Gerda Gillberg 14. 9.
Peter Uwe Classen 15. 9.
Christine Gabrikowski 15. 9.
Angelika Kluge 18. 9.
Karl-Dieter Krömmelbein 18. 9.
Gisela Lüders 20. 9.
Dieter Pape 21. 9.
Anke Diekmann 28. 9.

DerBi sagt Tschüss!



Der Billstedter kommt alle 2 Monate zu Ihnen und zu vielen Lesern in der Region Billstedt und Umgebung.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, muss **Der Billstedter** dringend in neue Hände.

Sie fühlen sich angesprochen und hätten Freude an einer zeitlich gut einteilbaren Aufgabe? Schließlich erscheint **Der Billstedter** nur alle zwei Monate...

Dann freuen sich Vorstand und Geschäftsstelle schon über ein Gespräch mit Ihnen, in dem die Einzelheiten geklärt werden können.

Bürgerverein Billstedt e.V.,

1. Vorsitzender, Peter-Uwe Classen, Tel. 732 03 81, Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Weg 110, 22119 HH, Tel. 718 99 190



Mitspieler gesucht

Bläsergruppe sucht Leute, die z. B. Trompete, Altsax oder Klarinette spielen.

Wieder-Einsteiger, oder Menschen, die das Instrument wechseln möchten, sind herzlich willkommen.

Auch, wenn Ihr noch nicht so weit fortgeschritten seid, könnt Ihr gern bei uns mitmachen.

Wir sind Freizeitmusiker, die auch als Gruppe Unterricht nehmen und manchmal Gelegenheit zu kleinen Auftritten haben.

Unterstützung gibt es auch in einer kleinen Lerngruppe.

Passende Noten und ein Übungsraum sind vorhanden. Und für den Anfang können auch erstmal Instrumente ausgeliehen werden.

Kontakt: Tel. 040 736 70 911/01578 5852 792 / email: info@billeblaeser-ev.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist am 26. August 2021

130
JAHRE
geg. 1890
www.alwin-mueller.de

MEISTERBETRIEB
Alwin Müller & Sohn
GmbH

BAUKLEMPNEREI
KUNDENDIENST
GASHEIZUNG
ROHRREINIGUNG

SANITÄRE ANLAGEN
WARMWASSER
WARTUNG
SELKAMERA

BILLBROOKDEICH 277 • 22113 HAMBURG
Telefon 040 / 731 38 69 • firma@alwin-mueller.de

Mitglied der Gasgemeinschaft Hamburg e.V.

GABRIEL & SOHN

Immobilien | Verkauf | Verwaltung | Vermietung
gegründet 1912



Gern unterstützen wir Sie bei Ihrem Verkauf, der Vermietung oder Verwaltung Ihres Eigentums.

Kontakt

Korverweg 22 | 22117 Hamburg
Telefon: 040 / 897 082-0 | Fax: 040 / 713 52 16
E-Mail: info@gabriel-sohn.de



www.gabriel-sohn.de



Der Billstedter

Herausgeber: Bürger- und Kommunalverein Billstedt von 1904 e.V.

Geschäftsstelle: Annelies Höltig
Schiffbeker Weg 110, 22119 Hamburg
Tel.: 040-718 99 190
Fax: 040-718 99 191
info@buergerverein-billstedt.de
www.Billstedter-Buergerverein.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung: Soeth-Verlag PM UG
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 995 83 86
Email: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Mitteilungen und Beiträge an Der Billstedter über der.billstedter@gmx.de

„Der Billstedter“ erscheint zweimonatlich in den ungeraden Monaten.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2017. Artikel, Berichte etc., die namentlich oder durch Initialen unterzeichnet sind, erscheinen außer Verantwortung der Redaktion. Für unverlangt eingesandte Artikel und Bilder entstehen weder Honorarverpflichtung noch Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages.

Auf ein Neues...

Liebe Leserin, lieber Leser!



Auf ein Wort in eigener Sache: Der olle *DerBi* hört als Redakteur von „Der Billstedter“ auf. Fünfzehn Jahre alle zwei Monate wieder vor „Schularbeiten“ zu sitzen reichen dann mal aus.

Nun sollen andere Menschen den „Billstedter“, die Zeitschrift unseres

Bürgervereins, entwickeln, in dem die Belange Billstedts nicht zu kurz kommen. Nach ersten Gesprächen sieht es recht gut aus für die Nachfolge und, wer weiß, vielleicht gewinnt DER BILLSTEDTER ja an Kontur und bereitet Ihnen noch mehr Lese Spaß... Also blicken wir alle „auf ein Neues“...!

Die Vereinsführung jedenfalls ist sehr rührig und hat bisher noch jede Schwierigkeit gemeistert.

Allerdings kommt mit dem avisierten Wegzug unserer bewährten Geschäftsstellenleiterin Annelies Höltig

eine ganz schwere Aufgabe auf die „Chefetage“ zu. Haben Sie da vielleicht einen Vorschlag, oder fühlen Sie sich selbst berufen?

Der Bürgerverein freut sich jedenfalls, nach der verordneten „Corona-Agonie“ allmählich wieder einige Angebote vorstellen zu können: Siehe die TIPPS auf der vorletzten Seite! Auch Rainer Schumacher tüfelt bereits an neuen Aktionen. Viel Spaß dabei.

*Liebe Leserin, lieber Leser,
einen schönen Sommer*

Ihr DerBi (Dieter Niedenführ)

Neues aus dem Bürgerverein

Achtung: Geschäftsstelle braucht neue Leitung!

Liebe Mitglieder,

nach sechsmonatiger Zwangspause konnte sich der Vorstand wieder persönlich treffen. In der Zwischenzeit ist vieles passiert. Unser Schatzmeister Bülent Caliskan hat aus beruflichen Gründen und, weil er aus Hamburg wegzieht, das Amt des Schatzmeisters niedergelegt. Wir konnten unsere Kassenprüferin **Annett Suska** nach erfolgreicher Kassenprüfung und der Niederlegung ihres Amtes als Kassenprüferin zur **Kommissarischen Schatzmeisterin** ernennen. Sie hat die Arbeit unverzüglich aufgenommen und sich mit Bravour darin eingearbeitet. Wir sind dankbar für so viel Engagement.

Liane Böttcher hat inzwischen unsere Homepage auf den neusten Stand gebracht.

Sehen Sie sich diese doch unbedingt einmal an. Sie finden dort jetzt auch Videos aus unserem Vereinsleben.

Leider haben wir für **Dieter Niedenführ** noch immer keinen Nachfolger als Redakteur des „Billstedters“ gefunden. Wir haben aber schon etliche Gespräche geführt. Diese Ausgabe des Billstedters hat Dieter noch gemacht, will aber gern aufhören. Es wird darum immer noch dringend ein Nachfolger für ihn gesucht.

Es trifft mich ganz besonders als Freund und Nachbar von **Annelies Höltig**: Sie ist stellv. Schriftführerin und kommissarische Leiterin der

Geschäftsstelle: Sie wird uns und Hamburg zum Jahresende 2021 verlassen.

Seit 2012 ist sie, mit kurzer Unterbrechung, unser langjähriges Verbindungsglied zu Ihnen liebe Mitglieder. Ich würde behaupten, sie ist das Gesicht unseres Vereins, das uns leider aus privaten Gründen verlassen wird.

Wir rufen hiermit sowohl unsere Mitglieder als auch alle anderen Interessierten auf, zu schauen, ob nicht doch jemand zu uns kommen will, um die Arbeit als Leiter/in der Geschäftsstelle zu unterstützen und anschließend zu übernehmen. Diese Person sollte ein offenes Ohr für die Belange der Mitglieder haben und einen PC/Laptop bedienen können und - ganz wichtig - telefonisch erreichbar sein, ggf. über einen Rückruf, evtl. auch nur stunden- oder tageweise. Sie werden mit Laptop, Drucker und Telefon von uns ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Hilfe bei der Einarbeitung wird Ihnen natürlich zu-

gesichert.

Der Vorstand hat für den Juli die ersten Veranstaltungen eingeplant. Sie kennen das sicherlich: Voraussetzung dafür 2x geimpft oder ein gültiger Corona-Test.

Eine Mitgliederversammlung wird - wenn möglich - auch unverzüglich erfolgen.

Achtung! Wir haben eine neue Geschäftsadresse: Schiffbeker Weg 110

Letzte Nachricht: Ab Dienstag, 10. August, 19:00 Uhr wird in Glinde wieder gekegelt (nähere Infos bei Hermann May, Tel. 712 29 28)

Es grüßt herzlich **Peter-Uwe Clasen**



Nach der letzten Vorstandssitzung im Juni (Foto: Hermann May)

Grill-Büffet auf der Terrasse „Zum Österreicher“

Veranstaltungsort ist das Lokal „Zum Österreicher“ in der Barsbütteler Str. 43, 22043 Hamburg (Jenfeld). Parkplätze sind vorhanden. Mit den Buslinien 27 und 29 bis „Jenfeld Zentrum“ ist das Wirtshaus in ca. 5 Minuten zu Fuß erreichbar (ca. 550 Meter).

Auf dem Grill findet sich Gutes vom Rind, Schwein, Pute und Fisch. Dazu gibt es Rosmarinkartoffeln, div. Salate, drei Saucen, Antipasti und Gemüse. Preis € 19,50.

Wann: **Donnerstag, 22. Juli um 17:30 Uhr** / Anmeldung in der Geschäftsstelle.



Die gemütliche Terrasse des Lokals

1. Wanderung von den Elbbrücken nach Entenwerder

mit Einkehrschwung

Am Donnerstag, dem 29. Juli: Treffen am U-Bahnhof Billstedt um 10:30 Uhr.

Von hier mit der U4 bis Elbbrücken.

Wanderung über Amerigo-Vespucci-Platz nach Entenwerder und Rothenburgsort (ca. 6 km).

Mobiltelefon am Wandertag: 01752416247 (Reinhard Neuling, Wanderführer)

2. Stadt-Wanderung östliche Hafen-City bis zu den Stadthöfen

Am Donnerstag, 2. September. Auch hier: Treffen am U-Bahnhof Billstedt um 10:30 Uhr, mit der U4 bis Elbbrücken.

Wanderung von der östlichen Hafen-City über Baakenhafen und Lohsepark, Kesselhaus, Alter Wall zu den Stadthöfen (Stadthausbrücke) (ca. 7 km).

Mobiltelefon am Wandertag: 01752416247 (Reinhard Neuling, Wanderführer)

Einführung eines Bezirklichen Kontrolldienstes in Hamburg-Mitte

Verlässliche Kontrollen und mehr Sauberkeit, Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum

Erhebliche Defizite in Sachen Sauberkeit und Ordnung zeigten sich in den letzten Jahren in öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie auf öffentlichen Freiflächen. Aber auch Vermüllung, nächtliche Ruhestörungen, Wildwuchs bei Großveranstaltungen sowie Trinkgelage auf öffentlichen Plätzen haben zugenommen. Im Koalitionsvertrag haben SPD, CDU und FDP deshalb die Etablierung eines Bezirklichen Kontrolldienstes (BKD) in Hamburg-Mitte vereinbart. Mit dem Antrag für die Bezirksversammlung soll mit einer höheren Kontrolldichte für verlässliche Kontrollen

im öffentlichen Raum in Hamburg-Mitte gesorgt und eine stärkere Ahndung von Ordnungswidrigkeiten ermöglicht werden. Für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Gewerbetreibenden soll erreicht werden, dass eine Verbesserung der derzeitigen Situation erkennbar und spürbar ist. Der Schlüssel dafür liegt in einer Zusammenführung kleiner Verwaltungseinheiten des Bezirkssamtes Hamburg-Mitte zu einem neuen Bezirklichen Kontrolldienst (BKD). Durch einheitliche Dienstkleidung und Dienstfahrzeuge werden die Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter für die Öffentlichkeit gut erkennbar und wahrnehmbar sein. Die technische/digitale Ausstattung ist eine weitere wichtige Säule, um die Arbeit des Bezirklichen Kontrolldienstes zu optimieren und Zugriff auf die notwendigen Daten im Außendienst zu ermöglichen. Zentral für die Leistungsfähigkeit des künftigen BKD wird ein zusätzlicher Stellenaufwuchs sein, für den es der Unterstützung des Senats bedarf.

*Fraktionen der CDU, SPD, FDP
in der Bezirksversammlung
Hamburg-Mitte*

Liebe Billstedter,

ich finde es schön, dass wir nach so langer Zeit mal wieder voneinander hören und hoffe, dass es bald wieder losgehen kann. Schließlich sitzen wir ja alle im selben Boot.

Wir haben im Laufe der vergangenen 20 Jahre nun wahrlich viele tolle Fahrten zusammen gemacht, sowohl größere Reisen als auch Tagestouren, in die verschiedensten Gegenden und dabei gaaaanz viel gehört. All diese Busfahrten waren ja wirklich so etwas wie Kitt für den Bürgerverein: man hat viel Zeit miteinander verbracht, hatte noch engeren Kontakt und dann auch noch reichlich Spaß.

Wir wollen froh sein, dass wir bisher fast alle heil über die Runden gekommen sind und jetzt schon wieder ein bisschen nach vorne denken können.

Die meisten von uns sind ja zum Glück mit einem blauen Auge davongekommen und haben vielleicht „nur“ unter Einsamkeit gelitten.... aber wenn ich dann jetzt den Fernseher einschalte und sehe die Massen im Fußballstadion oder auf Klassenreise nach Mallorca und höre am nächsten Tag von Tausenden neuer Infektionen, dann befällt mich nicht nur Wut, sondern auch Angst.

Aber im Augenblick ist ein Fenster offen, und diese Gelegenheit sollten wir ergreifen, bevor die vielen Verantwortungswunden uns mit ihrem Verhalten die vierte Welle bescheren.

Wir arbeiten deshalb daran, für die allernächste Zeit erstmal wieder eine Tagesfahrt vorzubereiten. Busfahrten sind in Hamburg ja wieder erlaubt, auch mit voller Besetzung, wenn die gesetzlichen Vorgaben wie Maske und Impfung oder Test erfüllt sind. Die meisten von uns sind inzwischen ja doppelt geimpft, und das mit dem Test kriegen wir auch noch hin. Und wer weiß, wie es in 2 oder 3 Wochen aussieht.

Wir werden uns als erstes wohl nach Mecklenburg-Vorpommern begeben, denn dort herrschen zurzeit die größten Freiheiten für Busfahrten. Selbst das Essen in den Innenräumen von Restaurants ist ohne Impfung oder Test erlaubt.

Sobald die Fahrt steht, melden wir uns. Es wird wohl gegen Ende Juli sein.

Mit den allerbesten Wünschen für die nächste Zukunft,

Rainer Schumacher

Neue Serie

Morgenstern, Bigot & Co: Die Arsenfabrik an der Bille

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts entwickelte sich am Unterlauf der Bille ein Industriegebiet, das zu einem der größten der Hansestadt Hamburg werden sollte. Die Rede ist von Billbrook, das im Jahr 1912 als eigenständiger Stadtteil aus der Landschaft Billwärder herausgelöst wurde. Den Anfang hatte in diesem Gebiet, das über Jahrhunderte hinweg bei wohlhabenden Hamburgern als Standort für ihre Sommerfrischen beliebt gewesen war, im Jahr 1846 nahe der Blauen Brücke eine chemische Fabrik gemacht, die zugleich als älteste chemische Fabrik Hamburgs gilt. Nachdem hier zunächst nur in einer kleinen Kiste aus Gasabfällen Salmiak gewonnen wurde, entwickelte sie sich binnen weniger Jahrzehnte zu einem Großbetrieb mit 300 Beschäftigten, der seit 1865 im Besitz einer Aktiengesellschaft war und unter dem Namen Chemische Fabrik in Billwärder firmierte.

Bis zum Anschluss Hamburgs an das Zollgebiet des Deutschen Reiches im Jahr 1888 kamen lediglich fünf weitere Betriebe hinzu: eine Eisengießerei, eine weitere chemische Fabrik, eine Parfümerie- und Seifenfabrik, eine Öl- und Firnisfabrik sowie eine Wäscherei und Färberei. Dann beschleunigte sich diese Entwicklung,

und es verging bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs kaum ein Jahr, in dem nicht mindestens ein neuer Betrieb hinzukam. Unter anderem entstanden mehrere weitere chemische Fabriken. Die bedeutendsten Betriebe waren allerdings ein großes Metallwalzwerk mit seinem über einhundert Meter hohen Schornstein und eine im Jahr 1908 eröffnete Zinkhütte, die bis zu 360 Arbeiter beschäftigte. All diese Fabriken entstanden entlang des Billwärder Billdeichs, wo ihnen die bis hierher schiffbare Bille einen bequemen Transportweg bot.

Nachdem die Stadt Hamburg bereits im Jahr 1869 das mittlere Joch der Blauen Brücke verbreitert und durch eine Stahlkonstruktion ersetzt hatte, ließ sie die Rote Brücke im Jahr 1886 komplett erneuern und den Fluss in den Jahren 1888-90 von der Brandshofer Schleuse, wo er in die Elbe mündete, bis zur Blauen Brücke

auf eine Breite von 30 Metern und eine Tiefe von 2 Metern bringen und zudem die Ufer mit Spundwänden versehen. Außerdem legte man neue Dampfschiffbrücken an und erweiterte den bei der Blauen Brücke gelegenen Lösch- und Ladeplatz.

Ab dem Jahr 1904 wandte sich die Hansestadt dann in großem Stil der Bereitstellung weiterer Industrieflächen zu. Am Anfang standen dabei umfangreiche Grundstückskäufe, die mit dem Ziel getätigt wurden, die freien Flächen zwischen der Bille im Norden, dem Unteren Landweg im Osten, dem Dorf Moorfleet im Süden und dem Billwärder Ausschlag im Westen in städtischer Hand zu



Die Bille westlich der Blauen Brücke zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

vereinigen, und sich bis ins Jahr 1910 hinzogen.

In den Jahren 1905 bis 1908 baute man den an der Grenze zum Billwälder Ausschlag gelegenen Abzuggraben zum Tiefstackkanal aus, der durch die 1902 fertiggestellte Tiefstackschleuse in die Billwälder Bucht mündete und damit von Beginn an über eine Verbindung mit der Elbe verfügte. Der Durchstich zur Bille erfolgte erst 1916. Vom Tiefstackkanal zweigte man ab 1910 den heutigen Billbrookkanal nach Osten ab, von der Billwälder Bucht den Moorfleeter Kanal, an den sich nach Norden der Tidekanal anschloss. Letzterer wurde unter der Hamburg-Berliner Bahnlinie hindurchgeführt und verlief dann im Abstand von 250 Metern parallel zum Billbrookkanal. Ebenso wie dieser endete er erst kurz vor dem Unteren Landweg.

Zentrale Bedeutung kam der Aufhöhung des Gebietes zu. Bevor hiermit begonnen werden konnte, wurden im nördlichen Bereich zunächst Straßendämme geschüttet. Hierfür schaffte man mit einer eigens errichteten Transportbahn rund 300.000 Kubikmeter Sand aus den Boberger Dünen heran. Für die Aufhöhung selbst wandte man verschiedene Verfahren an: Im nördlichen Bereich sowie südlich der Hamburg-Berliner Bahn den Schüttbetrieb, dazwischen den Spülbetrieb. Für letzteren verwendete man Baggergut, das in der Elbe gewonnen, mit Schuten ins Aufhöhungsgebiet gebracht und dort auf die dafür vorgesehenen Flächen geschwämmt wurde, nachdem man Spüldeiche errichtet hatte.

Insgesamt brachte man auf diese Weise 9 Millionen Kubikmeter Erdreich auf. Im südlichen Bereich hatte man von diesem Verfahren Abstand genommen, da man die Durchfeuchtung des Bahndammes fürchtete, im nördlichen, weil dieser bereits dicht mit Betrieben besiedelt war. Aus diesem Grund begnügte man sich hier auch mit der Aufhöhung auf 6,90 Meter über Hamburger Normal Null, während das übrige Areal auf hochwasserfreie 9,20 Meter gebracht wurde. Teils musste es hierfür um 6 Meter aufgehöhrt werden.

Neben Kanälen und Straßen wurde das Gebiet auch durch Bahngleise erschlossen. Diese wurden ab dem Jahr 1906 von der Billwälder Industriebahn betrieben, die in Tiefstack Anschluss an die Hamburg-Berliner Bahnstrecke hatte und im Osten mit der Südstormarnschen Kreisbahn verbunden war. Unterdessen zog sich die Fertigstellung der Straßen noch bis in die 1920er Jahre hin. Und auch die Arbeiten an den Lösch- und Ladeplätzen bei der Blauen Brücke und am Billbrookkanal wurden erst in den Jahren 1916 und 1919 abgeschlossen. Zudem wurde im Jahr 1917 in seiner südwestlichen Ecke das Kohlekraftwerk Tiefstack mit seinen markanten vier Schornsteinen in Betrieb genommen.

Nach dem Ersten Weltkrieg kamen auf den neu bereitgestellten Flächen zahlreiche neue Betriebe hinzu. Neben einer Jutefabrik der Firma Schlochauer sind vor allem die Unternehmen Colgate-Palmolive, Schill & Seilacher sowie Still zu nen-

nen. Außerdem errichtete die Stadt Hamburg hier Ende der 1920er Jahre eine Müllverbrennungsanlage, eine Tierkörperverwertungsanlage, einen großen Schlachthof und beim Kraftwerk Tiefstack einen riesigen Gasometer.

Infolge der Weltwirtschaftskrise mussten dann etliche Unternehmen ihre Produktion massiv einschränken oder wurden gar ganz geschlossen. Hierzu zählte auch die Zinkhütte, die bereits im Oktober 1929 bis auf die Zinkweißabteilung stillgelegt wurde. 1938 richtete man in den leeren Hallen ein Gummirenaturierwerk ein, in dem man vor allem die Decken und Schläuche von Autoreifen sammeln und das Material für die erneute Verwendung in der Industrie aufarbeiten wollte. Bereits 1935 hatten sich zudem die Köln-Deutzer Motorenwerke in den ursprünglich für den Schlachthof errichteten Hallen angesiedelt. Beides ist sicherlich im Kontext der nationalsozialistischen Rüstungs- und damit verbundenen Autarkiebestrebungen zu sehen.

Ergänzt wurde das Industriegebiet Billbrook durch mehrere Fabriken, die am gegenüberliegenden Billleufer in der preußischen Ortschaft Schiffbek errichtet wurden. Im Jahr 1927 wurde dieses mit den beiden Nachbargemeinden Kirchsteinbek und Öjendorf zu Billstedt zusammengefasst, das dann im Jahr 1937 durch das Groß-Hamburg-Gesetz zur Hansestadt kam.

wird fortgesetzt



Der Billstedter gibt Tipps... Bitte vormerken und teilnehmen

Für die **farbig** unterlegten Felder ist eine **Voranmeldung** **n o t w e n d i g !**
Anmeldungen: Geschäftsstelle Annelies Höltig, Schiffbeker Weg 110, 22119 HH, Tel. 718 99 190
Konto: Haspa ◦ IBAN: DE09200505501501371593 (**neu!**) ◦ Bürgerverein Billstedt - Veranstaltungskonto



Donnerstag, 22. Juli	17:30 Uhr	Grill-Büffet „Zum Österreicher“ Preis € 19,50	Barsbütteler Str. 43, 22043 Hamburg (Jenfeld).
Donnerstag, 29. Juli	10:30 Uhr	Wanderung von den Elbbrücken nach Entenwerder mit Einkehrschwung <i>Wanderführer Reinhard Neuling, 01752416247</i>	U-Bahnhof Billstedt <i>(siehe Artikel)</i>
Donnerstag, 2. September	10:30 Uhr	Stadt-Wanderung östliche Hafen-City <i>Wanderführer Reinhard Neuling, 01752416247</i>	U-Bahnhof Billstedt <i>(siehe Artikel)</i>
Ab 10. August	19:00	Kegeln: Alle 4 Wochen dienstags in Glinde, nähere Infos: Hermann May, Tel. 712 29 28	

Die Teilnahme an Veranstaltungen des Bürgervereins erfolgt auf eigenes Risiko und ohne jegliche Gewährleistung
Tagesfahrten und Reisen, die nicht mindestens sieben Tage vor Abfahrt abgesagt wurden, müssen vollständig bezahlt werden

Neu in Billstedt? Fordern Sie gleich Ihr persönliches Aufnahmeticket für Ihren Bürgerverein an: Tel. 718 99 190

LESER LÖSEN RÄTSEL LÖSEN LESER RÄTSEL LESER LÖSEN RÄTSEL



Eine Gruppe freundlicher Menschen. Wie war ihr Gruppenname?

Das letzte Rätsel beschäftigte sich mit einer Gruppe aus unserem Stadtteil. Das Foto stammt von 1990. Wie nannte sich die Gruppe und womit beschäftigte sie sich? Für die richtige Antwort gab es einen Warengutschein zu gewinnen in Höhe von 25 Euro von der **Fleischerei Peters**, Möllner Landstraße 229.

„Das ist die Geschichtsguppe Sonnenland. Ich erkenne Hilde und Gerd Gill, Charlotte Wagner und Rudi und Wilma Giffey. Sie haben sich für einen Gedenkstein vor dem Bezirksamt eingesetzt. Er wurde 1990 gesetzt.“

Hannelore Hafermalz



Hannelore Hafermalz wusste es und gewann!

Glückwunsch und vielen Dank für die Informationen sagt **DerBi** !

PS: Das Foto entstammt der Dokumentation „Auf den Trümmern Hamburgs... die vergessene Geschichte des Öjendorfer Parks“, die von der Geschichtsguppe Sonnenland verfasst wurde (siehe auch die letzten Ausgaben von **DER BILLSTEDTER**).

Die Billbrook-Tour.

Viel mehr als eine Rundfahrt durch Hamburgs Industriegeschichte.

Der im Osten Hamburgs gelegene Stadtteil Billbrook ist nicht nur das größte zusammenhängende Industriegebiet der Hansestadt neben dem Hafen: Hier setzte die Industrialisierung der Elbmetropole auch besonders früh ein, es verfügt über eine außerordentlich vielschichtige Vergangenheit und hat bis heute eine große Bedeutung als Gewerbestandort. Dieses Buch zeichnet nun erstmalig umfassend die Wandlung der einst lieblichen Landschaft zwischen unterer Bille und Elbe zum Industriegebiet nach. An dreißig Stationen werden alle wesentlichen Aspekte dieser Entwicklung beleuchtet. Ne-

ben der Geschichte zahlreicher Fabriken ganz unterschiedlicher Branchen zählen dazu die hamburgische Industriepolitik, die Entstehung von Wohnquartieren für Fabrikarbeiter, durch die Fabriken verursachte Umweltschäden, die Rolle Billbrooks bei der Versorgung der Stadt mit Strom, Gas und Trinkwasser sowie im Bereich der Entsorgung, die Entwicklung des norddeutschen Eisenbahn- und Rundfunkwesens und schließlich die vielfältigen Sammelunterkünfte und Behelfsheiminsiedlungen, die hier seit den 1930er Jahren für Wohnungs- und Erwerbslose, Zwangsarbeiter, Arbeitsmigranten

sowie Geflüchtete errichtet worden sind. Ergänzt werden die detaillierten Schilderungen durch umfangreiches Foto- und Kartenmaterial sowie eine ganz konkrete Anleitung zum Befahren der Billbrook-Tour.

Herausgegeben von der Geschichtswerkstatt Billstedt e.V., Hamburg 2021. Broschur 17x24 cm, 224 Seiten, 148 Abbildungen, 20 Euro.



Aufgespürt

Erinnerungen aus der grauen Zeit nach den Weltkriegen

Jetzt 75 Jahre nach Ende des 2. Weltkrieges, versuche ich über das Vergangene zu schreiben, damit es in Erinnerung bleibt. Ich selbst bin im kältesten Winter nach dem 2. Weltkrieg am 28. Dezember 1946 geboren.

Eine Familiengeschichte, die auch weit in das letzte Jahrhundert zurückgeht.

Zeitzeugen haben ihre Erinnerungen festgehalten. Die möchte ich weitergeben und auch eigene Erinnerungen und Erzählungen zufügen. Je mehr man sich mit dem Thema beschäftigt, taucht man immer tiefer hinein und es lässt einen nicht

wieder los. Es ergeben sich auch immer neue Fragen, die man klären möchte. Was haben die Eltern und Großeltern, Geschwister, Verwandte erlebt, in der Zeit, in der sie gelebt haben.

Wie waren zu ihrer Zeit die Lebensumstände? Der 1. und 2. Weltkrieg mit ihren schlimmen Erfahrungen, sowie die Kolonialzeit spielt hier auch eine Rolle.

Irgendwann habe ich die alten Ordner meiner Mutter hervorgeholt und sortiert. Viel Material neu entdeckt und damit kamen wieder die ungeklärten Fragen.

Dann begann der Versuch, ein Puzz-

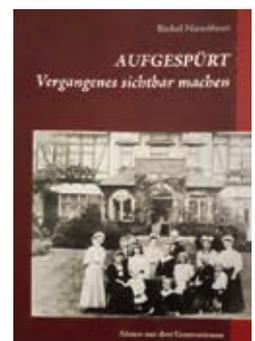
le zusammen zu setzen.

Vielleicht kann ich mit diesem Buch etwas dazu beitragen, dass die Erinnerungen für nächste Generationen erhalten bleiben.

© Bärbel Niewöhner

Druckfrisch

Ab sofort bei der Autorin direkt zu bestellen für € 12 zuzüglich Porto u. Verpackung



**Essen & Mehr
in der**

Fleischerei **Peters**

Möllner Landstraße 229
22117 Hamburg
(Gegenüber der U-Bahn
Steinfurter Allee)
Telefon: 040 7123226
www.fleischereipeters.de

Frühstück ab 6 Uhr. 2 halbe Brötchen und Kaffee für 3,50 Euro.

Metzgerei - Fleisch- und Wurstspezialitäten, zumeist aus eigener Herstellung in bester Qualität und Frische.

Heiße Theke - Leckeres Frühstück und wöchentlich wechselnder Menüplan.

Partyservice - Geburtstags- oder Jubiläumsfeier, einen Firmenevent oder eine Messebeteiligung, wir haben umfangreiche Erfahrung in der Belieferung von Veranstaltungen mit bis zu 100 Gästen.

Glaserei Ludewig

Meisterbetrieb seit 1897

Glaserarbeiten

Reparaturen

Spiegel

Bildereinrahmungen

Glaserei Ludewig GmbH · Hertelstieg 2

HH-Billstedt · ☎ 731 37 59 · www.glaserei-ludewig.de

SONNEK IMMOBILIEN GmbH
BERATUNG · GUTACHTEN · VERKAUF

040-714 98 112

www.sonnek-immobilien.de

**TROTZ CORONA
SIND WIR FÜR SIE DA!**



Ihr Ansprechpartner:
Andreas Sonnek

*Verkauf ist
Vertrauenssache!*

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Möllner Landstraße 71 • 22117 Hamburg-Billstedt

www.schulenburg-bestattungen.de

Beratung im Trauerfall • Hausbesuch

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen

Erfledigung der Formalitäten • Bestattungsvorsorgeberatung

Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

 **Bestattungen
IHLENFELD**

Hamburger Tradition seit 85 Jahren

Tag & Nacht ☎ 040/732 02 99

Billstedter Hauptstraße 39 • Kapellenstraße 31

www.bestattungen-ihlenfeld.de



Rolf J. **WEGNER**

SANITÄRTECHNIK

Wasser Wärme Wohlbehagen



Heizung + Bäder

Strom und Wärme aus der eigenen Heizung

Steinbeker Marktstr. 47 · 22117 Hamburg (74)

☎ 040 / 712 28 14

www.Rolf-J-Wegner.de

WOLTERS 

GmbH & Co. KG

Elektrotechnische Anlagen

Schiffbeker Weg 22 · 22111 Hamburg

- Industrie-Anlagen
- Gebäudeleittechnik MSR + GLT
- Mittelspannungs-Anlagen
- Video-Überwachungssysteme
- Brandmeldeanlagen DIN 14675
- Einbruchmeldeanlagen
- Datennetztechnik
- Lichttechnik

Fernruf (040) 734 33 70 · Telefax (040) 732 47 71

E-Mail Wolters@woltersgmbh.de